

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag selbst vortragen / vortragen lassen .

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Neues Quartier: Truderinger Straße / Ropskiustraße

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ:

Staatsangehörigkeit: Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift _____

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines förmlichen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Neues Quartier: Truderinger Straße / Roßkühnstraße

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Ich beantrage hiermit, dass das geplante neue Quartier noch einmal gründlich geprüft wird hinsichtlich

1.) Anzahl der Wohneinheiten \approx ca. 850
im Vergleich zur Dichte Baumhirschen Milt = 560/ha

2.) Verträglichkeit der 50m-Türme
hinsichtlich Skyline München Ost
(siehe auch geplante Hochhaus-Studie)

3.) Infrastruktur (Schulen, Nahversorgung etc.)

4.) Verkehrsführung und Verkehrsströme
→ Gefahr Schleichweg über Hermann-
Weinhausner-Straße

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . 2018

1E

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag selbst vortragen / vortragen lassen .

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Einstellung der Planungen Bebauung Truderinger Str. bis Verkehrsgutachten vorliegt

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ:

Staatsangehörigkeit: Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1. Thema pro Wortmeldebogen):

Einstellung der Planungen Bebauung Truderinger Str. bis Verkehrskonzept *vorliegt*

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Die Planungen zur Bebauung des sechs Hektar großen Ackers an der Truderinger Str. sind solange einzustellen bis ein dafür ausreichendes Verkehrsgutachten vorliegt.

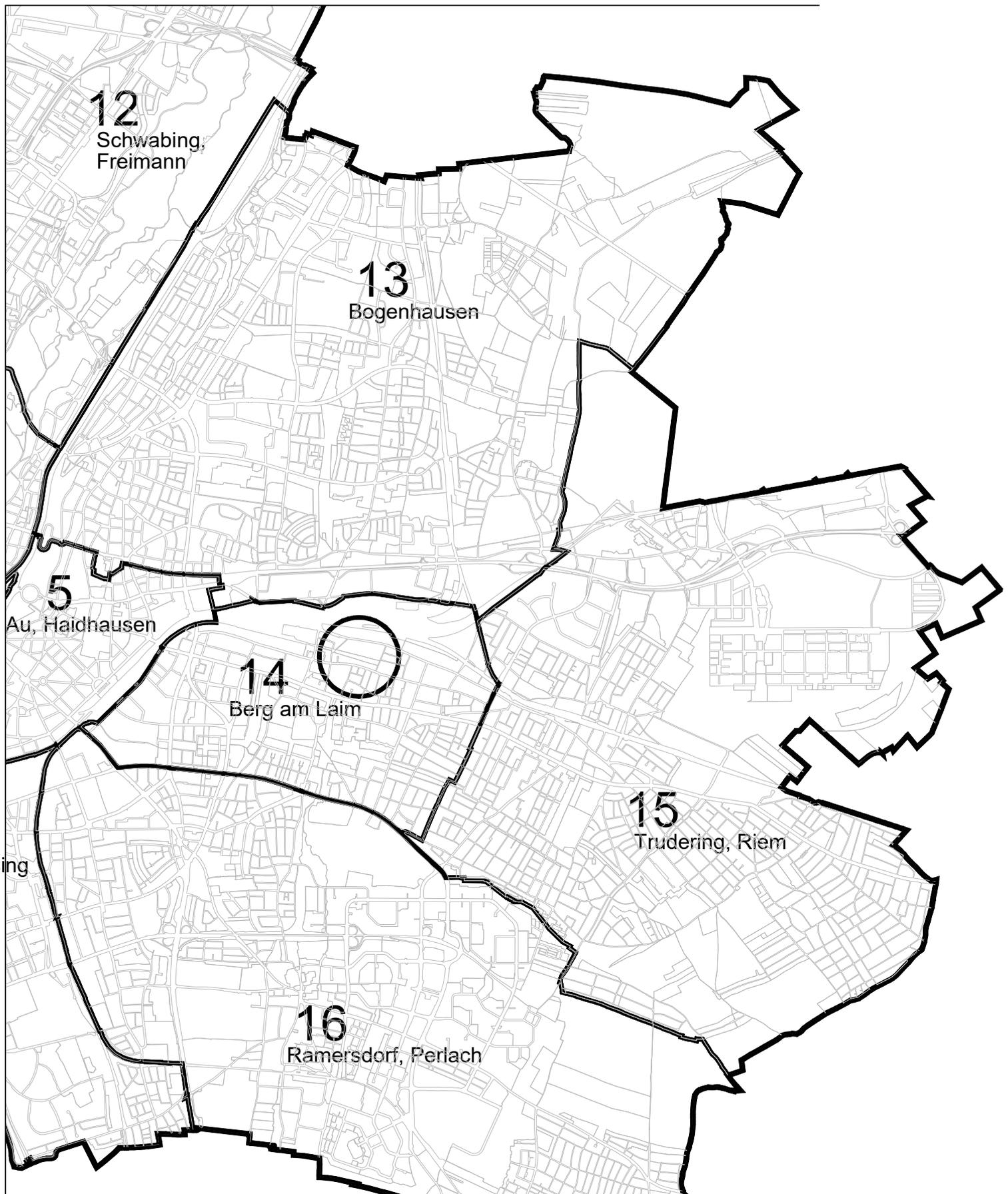
Raum für Vermerke des Direktoriums – bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt



5 Au, Haidhausen

iesing

14 Berg am Laim

15 Trudering, Riem

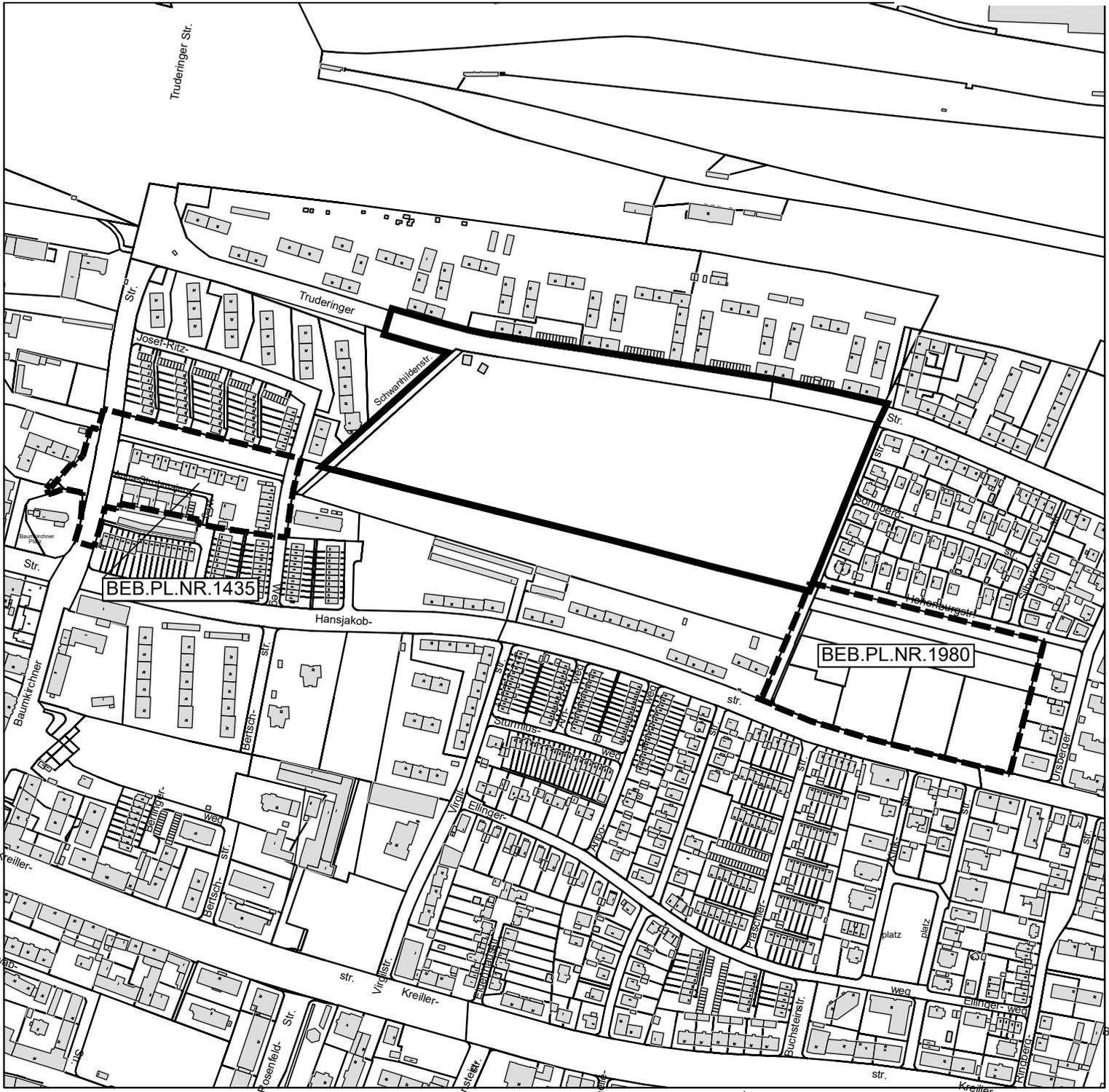
16 Ramersdorf, Perlach



1:50000



LAGE DES BEB.PL.



LEGENDE

- GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES
- GELTUNGSBEREICH BESTEHENDER
- RECHTSVERBINDL.BEB.PLAN
- AUFSTELLUNGSBESCHLUSS

**BERSICHTSPLAN
ZUM BEBAUUNGSPLAN MIT**

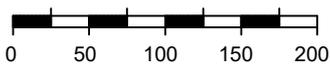
BEREICH:
WESTLICH DER ROSSSTEINSTR.

LANDESHAUPTSTADT
UND BAUORDNUNG AM

HA II/32
19.11.2019



1:5000



Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes
Berg am Laim

Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Robert Kulzer

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

An das
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
HA IV-32 V

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
bag-ost.dir@muenchen.de

München, 29.01.2020

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
3.1.2./01/2020

Ihr Schreiben vom
19.12.2019

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2127
Truderinger Straße (südlich)
westlich der Roßsteinstraße
östlich des Schwanhildenweges

- Anhörung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zum Beschlussentwurf -

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim hat sich in seiner Sitzung am 28.01.2020 mit dem genannten Entwurf zum Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung befasst und einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Der BA 14 verweist auf seine (beigefügten) bisherigen Stellungnahmen vom 25.07.2018 und 27.11.2019. Der BA 14 lehnt das Bauvorhaben in der vorliegenden Form weiterhin ab.

Robert Kulzer
Vorsitzender im Bezirksausschuss 14
Berg am Laim

Vorsitzender
Robert Kulzer

LH München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
PLAN-HAII-32V

Geschäftsstelle:
Friedenstr. 40
81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
bag-ost.dir@muenchen.de

München, 27.11.2019

Änderung des Flächennutzungsplanes
mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/35
und Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2127
Truderinger Straße (südlich),
Roßsteinstr. (westlich),
Schwanhildenweg (östlich)

Stellungnahme des BA 14 Berg am Laim:

Sehr geehrte Frau
sehr geehrter Herr

der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim lehnt den vorliegenden Bebauungsplanentwurf ab und fordert eine Überarbeitung im Sinne der zahlreich vorgebrachten Einwendungen der Bürgerschaft sowie der umfangreichen Stellungnahme des BA 14 vom 25.07.2018, deren Forderungen bisher kaum bis gar nicht berücksichtigt worden sind. (Schreiben beigelegt)

Kritisiert wird u.a. die geplante Geschossfläche von deutlich über 80.000qm, die geplante Höhenentwicklung, die vor Ort und vom BA 14 abgelehnt wird, sowie die nur unzureichend dargestellten Maßnahmen zur Sicherstellung einer weiträumig funktionierenden Verkehrserschließung im Stadtteil.

Kritisiert wird auch der restriktive Umgang bzw. der faktisch nicht vorhandene Zugang zu den verschiedenen Gutachten zum Projekt (vgl. email des Planungsreferats vom 12.11.2019). Eine intensivere Befassung mit wesentlichen Auswirkungen des Projektes auf die Umgebung wird so verhindert.

Der BA 14 bedauert, dass nach drei öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen letztlich keine wesentlichen Forderungen der Bürgerschaft aufgegriffen worden sind. Bürgerbeteiligung unter diesen Vorzeichen ist kontraproduktiv. Die LH München wird aufgefordert, ihre Möglichkeiten zu nutzen, um diesen Eindruck im weiteren Verfahren noch zu korrigieren.

Ergänzend zu seiner Stellungnahme vom 25.07.2018 weist der BA 14 auf folgende Punkte hin:

- Anders als im Entwurf behauptet (vgl. S. 5) befinden sich im unmittelbaren Umfeld lediglich zwei 9-geschossige Hochpunkte, keine 10-Geschosser (Gebäude an der Bertschstraße).

- Anders als an verschiedenen Stellen in der Vorlage behauptet, ist der geplante Hochpunkt vor Ort weder „konfliktfrei“, noch „gewünscht“, und auch nicht „stadtbildverträglich“. Der bisher vor Ort prägende Turm der historisch bedeutsamen Stephanskirche wird vielmehr buchstäblich in den Schatten gedrängt.
- In der Vorlage wird zwar kurz erwähnt (S. 10), dass die Fläche ein Bodendenkmal beinhaltet, konkrete Erläuterungen zum Schutz bzw. zur Sicherung möglicher Funde fehlen jedoch. Der BA 14 bittet hierzu dringend um Rückmeldung und Vorbereitung entsprechender Maßnahmen.

Für Rückfragen steht der BA 14 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Robert Kulzer,

Vorsitzender BA 14 Berg am Laim



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzender
Robert Kulzer

Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtplanung
PLAN-HAII-11

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
bag-ost.dir@muenchen.de

München, 25.07.2018

Ihr Zeichen: Unser Zeichen:
3.1.1./07/18

Ihr Schreiben vom:

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2127, Truderinger Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim hat sich in seiner Sitzung am 24.07.2018 mit dem oben genannten Vorhaben sowie den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung am 19.7.2018 befasst und gibt zum derzeitigen Sachstand folgende Stellungnahme ab:

1. Der Bezirksausschuss begrüßt grundsätzlich die Entwicklung der genannten Fläche als Wohngebiet mit ergänzenden sozialen Einrichtungen (Kitas) und untergeordneten gewerblichen Flächen für den örtlichen Bedarf.

Positiv sieht der Bezirksausschuss insbesondere die folgenden, mit dem Bauvorhaben verknüpften Entwicklungen:

- die Erstellung eines standardmäßig ausgebauten Rad- und Gehweges entlang der Truderinger Straße im Bereich des Bauvorhabens
- die Errichtung einer ampelgesicherten Querungsmöglichkeit der Truderinger Straße im Bereich der zentralen Erschließungsachse zwischen Neubauquartier und Eisenbahnersiedlung
- die Einrichtung einer neuen Bushaltestelle im Bereich dieser Querungsmöglichkeit
- die Schaffung neuer, öffentlich nutzbarer Fuß- und Radverbindungen durch das neue Quartier
- den Ausbau der bestehenden Grünverbindungen in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung
- insbesondere die Bereitstellung der benötigten Flächen für die Offenlegung des Hachinger Baches in diesem Bereich
- den Bau von drei Kita-Standorten (mit insgesamt 12 Krippen- und 9 Kindergartengruppen) und die damit verbundene bessere Kita-Versorgung auch im bestehenden Umfeld
- die Bereitschaft zur Integration von Mobilitätskonzepten, die eine Mobilität jenseits des eigenen PKW ermöglichen bzw. unterstützen sollen.

2. Kritisch sieht der Bezirksausschuss hingegen folgende Aspekte des derzeit vorliegenden Entwurfes:

- die je nach Interpretation sehr hohe Anzahl an Wohnungen, genannt werden je nach Quelle bis zu 860 Wohneinheiten. **Der Bezirksausschuss fordert eine Begrenzung auf die 750 ursprünglich geplanten Wohneinheiten.**
- die aktuell genannte Zahl von 86.000qm Geschossfläche. **Der BA fordert eine Begrenzung auf die im Wettbewerb vorgegebene Zahl von 80.000qm**, - wobei bei Flächen für Soziale Infrastruktur Spielraum besteht (Entwurf hat z.B. deutlich mehr Kita-Fläche als andere Entwürfe).
- die zu hohe Randbebauung vor allem in Richtung Osten und teilweise Süden, die keinen gestuften Übergang zur bestehenden Bebauung erkennen lässt. **Der BA fordert den Verzicht auf die 2-geschossigen Aufbauten an der Ostkante der Gebäude und die Absenkung des 2. Hochpunktes im Süden von 8 auf 6 Geschosse.**
- **den Verzicht auf den 15-geschossigen Hochpunkt**, der vor Ort keine Zustimmung der Bevölkerung findet. Denkbar ist an dieser Stelle ein höheres Gebäude mit etwa 8 Geschossen.
- die im Wettbewerb noch genannten 5 möglichen TG-Zufahrten. Aktuell genannt waren 2-3 Zufahrten, **der BA fordert eine Begrenzung auf 2 Zufahrten.**
- die auch im Wettbewerb als nicht funktionierend festgestellte Freiflächenversorgung der Kitas in den Innenhöfen der Wohnblöcke. **Der BA fordert Ideen für eine für Kitas und Anwohner gleichermaßen funktionierende Lösung**, möglichst ohne Ausweichen auf die öffentlichen Grünflächen.

3. Zusätzlich fordert der Bezirksausschuss aufbauend auf den in der Bürgerbeteiligung gewonnenen Erkenntnissen folgende Maßnahmen:

- **die Errichtung einer Vollampel an der Kreuzung Truderinger / St.-Veit-Straße.** Laut vorgelegtem Verkehrsgutachten kann eine Abwicklung des Verkehrs in diesem Bereich ohne Ampelregelung nicht gewährleistet werden.
- **realistisch dimensionierte Aufstellflächen für Besucher-, Kita-, Liefer- und Paketdienstverkehr auf dem Grundstück selbst.** Ein Verparken öffentlicher Geh- und Radwege sowie des bestehenden Baumgrabens muss unbedingt vermieden werden.
- **die Ausführung der geplanten Bushaltestelle beidseitig als Haltebucht**, analog zu den benachbarten Haltestellen, um den fahrenden Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.
- **eine Ausweitung des Untersuchungsgebietes für das Parklizenzengebiet Berg am Laim mindestens bis zur St.-Veit-Straße.** Die Befürchtungen der Anlieger vor einem Zuparken der Wohnstraßen sind ernst zu nehmen.
- **die Prüfung weitergehender Maßnahmen zum Schutz vor Schleichverkehr insbesondere in der Roßsteinstraße.** Denkbar sind z.B. eine weitere Verkehrsberuhigung (Spielstraße o.ä.) oder eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Truderinger Straße, um ein Abfahren von der Truderinger Straße in die Roßsteinstraße (und Ursberger Straße) zu unterbinden. Über die Ergebnisse der Prüfung sind BA und Bürger zu informieren.
- **den Erhalt der Grünfläche als Bolzplatz oder zumindest als Bolzwiese** auf dem jetzigen Trainingsgelände des ESV München Ost, die auch während der Bauphase und insbesondere auch nach der Fertigstellung der Baumaßnahme für Kinder und Jugendliche zum Spielen genutzt werden kann. Das entspricht dem Antrag Nr. 6 des Kinder- u. Jugendparlaments vom 16.3.2018 in Berg am Laim.
- **die Durchführung eines Planungswettbewerbes für die Bebauung**, um an dieser auch städtebaulich markanten Stelle eine architektonisch überzeugende Lösung soweit als möglich sicherzustellen. Alternativ kann auch ein anderes geeignetes Verfahren unter Einbeziehung des Bezirksausschusses und der Anlieger durchgeführt werden.
- Gespräche zwischen der LH München und dem Bauträger, um ein Modell zu entwickeln, wie **ein Teil der geschaffenen Flächen für ein Seniorenwohnheim oder andere Formen des Seniorenwohnens genutzt werden** kann.
- **die Vorlage eines umfassenden und realistischen Verkehrskonzepts**, das insbesondere die Auswirkungen der Planung auf die bereits besonders belasteten Punkte unter Zugrunde-

gung der zu erwartenden baulichen und verkehrlichen Entwicklung betrachtet, aber auch die Anwohnerstraßen in der näheren Umgebung untersucht.

Über die weiteren Schritte und die Umsetzung der genannten Forderungen ist der BA 14 je nach Planungsfortschritt zeitnah zu informieren. Für Rückfragen und weitere Gespräche steht der BA 14 jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Kulzer
Vorsitzender im Bezirksausschuss 14
Berg am Laim